



## KUNSTRÄUME BAYERN KUNST UND STÄDTISCHER RAUM

*Symposium / 27. und 28. Juni 2008 / Lechner-Museum Ingolstadt*

Das zweitägige Symposium geht der Frage nach dem Verhältnis zwischen Kunst und öffentlichem Raum nach. Im Vordergrund steht der städtische Raum als Lebensraum, als Raum politischer Entscheidungen und kulturellen Gestaltens.

Die Veranstaltung richtet sich an KulturpolitikerInnen, Kulturverwaltungen, Kulturakteure, VertreterInnen der Kommunen und die interessierte Öffentlichkeit.

*Veranstalter:* Stadt Ingolstadt in Zusammenarbeit mit der Akademie für Bildende Kunst Nürnberg und dem Arbeitskreis gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V.

### FREITAG, 27. JUNI 2008

#### 13.30 UHR

BEGRÜSSUNG

*Gabriel Engert*

Kulturreferent der Stadt Ingolstadt

*Dr. Christine Fuchs*

Projektleitung Kunsträume Bayern

#### 13.45 UHR

ANNÄHERUNGEN AN DEN ÖFFENTLICHEN RAUM

*Ottmar Hörl*

Ottmar Hörl stellt anhand von Werkbeispielen aus den Jahren 1985-2008 ausgewählte Projekte im öffentlichen Raum vor. Intention seiner künstlerischen Arbeit ist die Kontaktaufnahme mit dem Publikum und die Frage: was ist der öffentliche Raum?

#### 14.15 UHR

DENKEN IN RÄUMEN

*Franz Xaver Baier*

Franz Xaver Baier geht in seinem Beitrag „Lebensraum als Material der Kunst“ dem sozialen Lebensraum als Entfaltungsort für Kunsträume nach. Was ist das eigentlich, worin wir ständig leben und was wir Lebensraum nennen? Wie sieht eine adäquate Wahrnehmung hierzu aus? Wie geht Kunst mit dem Thema Lebensraum um und welches Potential hat sie hierbei?

*Moderation:* Chris Neuburger, Architekt und Sänger der Gruppe SLUT

*Anschl. Diskussion*

#### 15.30 UHR

WER ENTSCHEIDET ÜBER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM?

*Christian Demand*

Die grundlegende Frage der Legitimation von Kunst innerhalb eines Gemeinwesens bringt Prof. Dr. Christian Demand, Lehrstuhl für Philosophie und Kunstgeschichte an der Akademie für Bildende Kunst Nürnberg, auf den Punkt: „Wer darf über Kunst im öffentlichen Raum entscheiden? Weshalb sollte über Kunst in der Demokratie nicht demokratisch abgestimmt werden? Was ist eigentlich öffentlich, am öffentlichen Raum? Wo sind eigentlich die Bürger, die sich über Olaf Metzels „Verschandelung“ des schönen Brunnens aufregen, wenn zur gleichen Zeit der städtische Raum ganz selbstverständlich von Finanzwirtschaft und Konsumgüterindustrie durchgestaltet wird?

*Moderation:* Peter Rein, Intendant des Theaters Ingolstadt

*Anschl. Diskussion*

#### 17.00 UHR

RÄUMEN!

*Georg Winter*

URI

*Anja Schoeller und Martin Fürbringer*

Prof. Georg Winter, Anja Schoeller und Martin Fürbringer, werden als Gründer bzw. Mitgliedern des Urban Research Institut URI in Kurzvortrag, Präsentation und Aktion Kunst und öffentlichen Raum thematisieren: Das Urban Research Institut URI – sich selbst organisierend und wo Forschung als Selbstauftrag gilt. Aktuelle Arbeiten des URI für die Kunsträume Bayern aus Kitzingen (Flow Job).

Vorstellung eines Glossars zum öffentlichen Raum, das anlässlich der Kunsträume Bayern entstanden ist.

Gezeigt werden begleitend Filme zu jüngeren Arbeiten: „Geführtes Fließen“ –temporäre Installation in einer niederösterreichischen Kleinstadt, von Anja Schoeller und Kerstin Polzin, „[Fwd: bubbles]“ von Martin Fürbringer und Florian Tuercke.

**18.15 UHR**  
PAUSE MIT BUFFET

**19.00 UHR**  
FESTVORTRAG:  
IM BUND MIT DER KULTUR  
*Bernd Neumann*

Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien

*Begrüßung und Moderation:* Dr. Alfred Lehmann, Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

////////////////////////////////////

**SAMSTAG, 28. JUNI 2008**

**09.00 UHR**  
GET TOGETHER

**09.30 UHR**  
LESUNG:  
DER MANN DER DIE DONAU GOSS  
*Bernhard Setzwein*

Wenn Schriftsteller über Kunst schreiben, dann denken sie über sich selbst nach. Bernhard Setzwein hat es in einer Erzählung „Der Mann, der die Donau goss“ so formuliert: „Literarische Sätze in die Welt zu setzen, ist wie die Donau aus einer Gießkanne zu wässern: nutzlos, aber schön.“ Die Aktion „Donaugießen“ des Künstlers Christoph Nicolaus war Anlass für diesen Text.

**10.00 UHR**  
POINTEN ODER PROJEKTIONS-  
FLÄCHEN: WAS BIETET DIE KUNST  
IM ÖFFENTLICHEN RAUM?  
*Wolfgang Ullrich*

Mit Blick auf das Problem der Ökonomisierung unserer Lebenswelt setzt Wolfgang Ullrich, Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, in seinem Beitrag mit der Beobachtung an, dass Kunst im öffentlichen Raum in den letzten Jahrzehnten einen regelrechten Boom erlebt hat. Sein Beitrag zeigt auf, inwiefern der Kunst im öffent-

lichen Raum die ‚differentia specifica‘ abhanden gekommen ist.

*Moderation:* Petra Meyer, Referentin für Öffentlichkeit der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg  
*Anschl. Diskussion*

**11.15 UHR**  
WAS KUNST KANN  
*Adrienne Goehler*

Adrienne Goehler, Autorin des Buches „Verflüssigungen – Vom Sozialstaat zu Kulturgesellschaft“ hat die Vision einer Gesellschaft entwickelt, in der Kunst und Wissenschaft die maßgeblichen Kräfte sind, mit denen die anstehenden gesellschaftlichen Probleme bewältigt werden können. Als Kuratorin von „art goes Heiligendamm“ hat sie während des Weltwirtschaftsgipfels in Rostock 2007 mehr als 50 KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen aus über 20 Ländern eingeladen, den Gipfel zu kommentieren und Stellung zu nehmen zu Themen der Globalisierung, zu Macht, Ressourcen und ihrer Verteilung, zu Sicherheitspolitik, Grenzziehungen und Ausgrenzungen, zu kulturellen und religiösen Identitäten. [www.art-goes-heiligendamm.net/de](http://www.art-goes-heiligendamm.net/de) Was Kunst kann und was es bedeutet, ihr Räume in der Gesellschaft zu eröffnen, wird Gegenstand ihres Vortrages sein.

*Moderation:* Susanne Pfaller-Segador, Korrespondentin des Bayerischen Rundfunks  
*Anschl. Diskussion*

////////////////////////////////////

## **FRANZ XAVER BAIER**

Geb. 1953 in Passau. Er studierte Architektur, Philosophie und Kunstgeschichte und war Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen zum Thema "Raum". Er lehrt als Professor für Architektur an der Hochschule München. Sein grundsätzlich phänomenologischer Ansatz führte zur Entwicklung einer neuen Sicht auf die Dimensionen in Architektur und Kunst sowie auf die verschiedenen Aspekte des Lebens.

## **CHRISTIAN DEMAND**

Geb. 1960, studierte Philosophie und Politikwissenschaft und absolvierte die Deutsche-Journalistenschule. Er war als Musiker und Komponist tätig, später als Hörfunk-Journalist beim Bayerischen Rundfunk. Nach Promotion und Habilitation in Philosophie unterrichtete er als Gastprofessor für philosophische Ästhetik an der Universität für angewandte Kunst Wien, bevor er Anfang 2006 an den Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg berufen wurde.

Christian Demand beschäftigt sich in seinen wissenschaftlichen Aufsätzen und Vorträgen vor allem mit Fragen der Kunstkritik und Kunsttheorie. Nebenbei kommentiert er als Autor und Kolumnist unter anderem in der Zeitschrift Merkur aktuelle Entwicklungen und Diskussionen im Kunstbetrieb.

## **ADRIENNE GOEHLER**

Geb. 1955 in Lahr im Schwarzwald. Sie ist diplomierte Psychologin, ehemalige Präsidentin der Hochschule für bildende Künste in Hamburg und war Senatorin für Wissenschaft,

Forschung und Kultur des Landes Berlin. Nach ihrer Tätigkeit als Kuratorin des Hauptstadtkulturfonds arbeitet Adrienne Goehler heute als freie Publizistin und Kuratorin in Berlin und war zuletzt überregional präsent als Kuratorin des internationalen Interventionsprojekt „art goes heiligendamm“ zum Weltwirtschaftsgipfel 2007.

Mit ihrem Buch „Verflüssigungen – Vom Sozialstaat zu Kulturgesellschaft“ hat sie ein leidenschaftliches Plädoyer für die Kulturgesellschaft verfasst, in der die Kunstschaffenden SpezialistInnen und soziale Avantgarde eines gesamtgesellschaftlich notwendigen Wandels sind.

## **OTMAR HÖRL**

Geb. 1950 in Nauheim, lebt und arbeitet in Wertheim. Er ist Mitgründer der Gruppe Formalhaut, hat den art multiple-Preis des Internationalen Kunstmarktes Düsseldorf sowie zuletzt den Intermedia Award ZKM Karlsruhe erhalten. Er war national und international an Ausstellungen beteiligt und hat zahlreiche multiple-Projekte im öffentlichen Raum verwirklicht.

Seit 2005 ist er Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.

## **BERNHARD SETZWEIN**

geboren 1960 in München, lebt in Waldmünchen an der bayerisch-böhmischen Grenze. Er ist Autor zahlreicher Bücher, darunter Romane, Reisebeschreibungen, Kulturgeschichtliches zu Bayern. Außerdem wurden bereits mehrere Theaterstücke von ihm aufgeführt. Zuletzt erschienen „Die Donau. Eine literarische Fluß-

reise von der Quelle bis Budapest“ (Klett-Cotta, 2004) sowie der Roman „Ein seltsames Land“ (edition lichtung, 2007).

## **WOLFGANG ULLRICH**

Geb. 1967, Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik. Nach der Promotion 1994 freiberuflich tätig als Autor, Dozent, Unternehmensberater. Seit 2006 Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Zahlreiche Publikationen zu Geschichte und Kritik des Kunstbegriffs, zeitgenössischen Bildwelten sowie Wohlstandsphänomenen.

Letzte Bücher: Was war Kunst? Biographien eines Begriffs, Frankfurt/Main 2005; Bilder auf Weltreise. Eine Globalisierungskritik, Berlin 2006; Habenwollen. Wie funktioniert die Konsumkultur?, Frankfurt/Main 2006; Gesucht: Kunst! Phantombild eines Jokers, Berlin 2007.

## **GEORG WINTER**

Geb. 1962 in Biberach/Riß, arbeitet heute als Professor für Bildhauerei an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Er hatte u.a. eine Professur für Kunst und öffentlichen Raum/public art an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg inne, war Dozent für Architektur der Universität Stuttgart sowie im Bereich Kommunikationsdesign an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Als Künstler arbeitet er an den Schnittstellen von Bildhauerei und Medienkunst und erschließt so dem Medium der Bildhauerei neue formale wie auch inhaltliche Potenziale von gesellschaftlicher Relevanz. Er gründete

das urban research institut, das „Methoden und Werkzeuge erarbeitet, Strategien und Handlungsformen entwickelt, zur aktiven Gestaltung gesellschaftlicher Zustände“.

## **ANJA SCHOELLER**

Geb. 1969 in Ebermannstadt; Absolventin 2007 der AdBK Nürnberg - Klasse Prof. Georg Winter; lebt und arbeitet in Fürth und hat bereits vielfältig regional und international Kunst für den öffentlichen Raum umgesetzt. Vorgestellte Arbeit: „Geführtes Fliesen – Alles im Fluß? - Stadtintervention, umgesetzt in Scheibbs/Niederösterreich, Wiener Secession, 2006“.

## **MARTIN FÜRBRINGER**

geb. 1971 in Nürnberg, lebt und arbeitet in Nürnberg und La Courarde s/mer, Frankreich.

Studium Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Mitglied am Urban Research Institute der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg (seit 2006); Ausstellungen u.a. in Nürnberg, Stuttgart, Kassel, Verona (Italien). Vorgestellte Arbeit: „[Fwd: bubbles]“ - Martin Fürbringer / Florian Tuercke.

## ANMELDUNG ERFORDERLICH!

KONTAKT:

AK gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V.

Dr. Christine Fuchs

Hoheschulstr. 4, 85049 Ingolstadt

tel: 0841.3051868

fax: 0841.3051864

christine.fuchs@ingolstadt.de

LECHNER-MUSEUM INGOLSTADT Esplanade 9, 85049 Ingolstadt

VERANSTALTER: Stadt Ingolstadt, AK gemeinsame Kulturarbeit  
bayerischer Städte e.V., Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

WWW.KUNSTRAEUME-BAYERN.DE WWW.ADBK-NUERNBERG.DE

*Layout/Gestaltung: Suvi Häring Organisation/Redaktion: Petra Kleine, Johannes Langer*

KUNSTRÄUME  
BAYERN 2008

**e.on** | Bayern



STADTWERKE  
INGOLSTADT

*Besser ganz als!*

Arbeitskreis für **gemeinsame Kulturarbeit** bayerischer Städte e.V.

AKADEMIE DER  
BILDENDEN  
KUNSTE  
IN NÜRNBERG